



Technische
Universität
Braunschweig



Institut für
Philosophie

Veranstaltungen im Sommersemester 2026

Termine SoSe 2026

Beginn der Seminare und VL des Instituts: 13.04.2026

Ende der Vorlesungszeit: 18.07.2026

Exkursionswoche: 25.05.-30.05.2026

Kontakt

Geschäftsführung:

Prof. Dr. Hans-Christoph Schmidt am Busch
h.schmidtambusch@tu-bs.de
Tel.: (0531) 391-8626

Prof. Dr. Nicole C. Karafyllis
n.karafyllis@tu-bs.de
Tel.: (0531) 391-8616

Sekretariat:

**Das Sekretariat ist vom 05.05.26-02.06.26
nicht besetzt.**
sekretariat-philosophie@tu-bs.de

TU Braunschweig
Institut für Philosophie
Bienroder Weg 80
38106 Braunschweig

Sekretariat
Marzena Jarosz (0531) 391-8617 (Raum 023)
Fax: (0531) 391 8619

Dozentinnen und Dozenten

Name		E-Mail
Brömer, Dr. Rainer (Lehrbeauftragter)	0531-391-8617	r.broemer@tu-bs.de
Du, Dr. Yaoli (wiss. Mitarbeiterin)	0531-391-8615	yaoli.du@tu-braunschweig.de
Endres, Dr. Tobias, wiss. Mitarbeiter (beurlaubt / Humboldt-Stipendium)	0531-391-8615	t.endres@tu-bs.de
Hölzer, Jan (Lehrbeauftragter)	0531-391-8617	jan.hoelzer@tu-bs.de
Karafyllis, Prof. Dr. Nicole	0531-391-8616	n.karafyllis@tu-bs.de
Reinfelder, Nina (wiss. Mitarbeiterin)	0531-391-8620	nina.reinfelder@tu-bs.de
Rojek, Dr. Tim (Lehrbeauftragter)	0531-391-8617	t.rojek@tu-bs.de
Scheier, Prof. em. Dr. Dr. Claus-Artur	0531-391-8617	c.scheier@tu-braunschweig.de
Schmidt am Busch, Prof. Dr. Hans-Christoph	0531-391-8626	h.schmidtambusch@tu- braunschweig.de
Schneider, Dr. Domenico (wiss. Mitarbeiter)	0531-391-8623	domenico.schneider@tu- braunschweig.de
Wienand, Prof. Dr. Johannes (Inst. f. Geschichtswiss. /HAUM)	0531-391-3093	j.wienand@tu-bs.de

Planungsliste Veranstaltungen im SoSe 2026 – Institut für Philosophie

Übersicht und Anrechenbarkeiten im Sommersemester 2026

Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt über Stud.IP

Bitte beachten: Bei den Zuordnungen zu den einzelnen Modulen kann es nachträglich zu Änderungen kommen!

DozentIn	Titel der LV	Zeit	Raum	BA-Phil 2021	Prof-Bereich	KTW 2021	INF BA NF Phil	INF MA NF Phil	SQ/INF nur im SoSe	MA OGB	BA Sowi	MA Sowi	BA Psychologie	MA Psychologie	Neemo (nur SoSe)	Schnupper-VL; Fügura; Gender;
Karafyllis 44110000 52	Interdisziplinäre Ringvorlesung des Instituts für Philosophie Foucault 100	Montag 16:45 – 19:00 Uhr 13.4./27. 04./11.5/ 1.6./15.6.	PK 11.5	B4b), B6 a)		Basis KGD	TW (1)									ja
Karafyllis/ Schmidt am Busch 4411460	Ethik der Technik, Wirtschaft und Information (VL)	Montag, 13:15 – 14:45 Uhr	Online	A1, A2, A4		KGD 1, Aufbau TND 2			ja			Phil. der Wiss., Techn ik und sozial e Welt			ja	
Schmidt am Busch 4411533	Einführung in die Politische Philosophie und Sozialphilosophie (VL)	Dienstag 11:30 – 13:00 Uhr	BI 84.1	B3, B5	P4	Basis KGD	TW (2)			ja	Pol. Phil und phil. Ethik		ja			ja
Schmidt	Arbeit, Anerkennung und	Dienstag 15:00 –	BI 84.1	A2,	P4	V3		TW		ja	Soz.p hil.,			ja		ja

DozentIn	Titel der LV	Zeit	Raum	BA-Phil 2021	Prof-Bereich	KTW 2021	INF BA NF Phil	INF MA NF Phil	SQ/INF nur im SoSe	MA OGB	BA Sowi	MA Sowi	BA Psychologie	MA Psychologie	Neemo (nur SoSe)	Schnupper-VL; Fügura; Gender;
am Busch 4411534	Gerechtigkeit (VL)	16:30 Uhr		A5/2				(4)			Wirt- schaft sphil. + Recht sphil.					
Karafyllis/ Schmidt am Busch 4411485	Nds. Forschungskolleg Kulturphilosophie Karl Marx: Das Kapital	08.05.26 14:00 – 18:00 Uhr mit Vorbespr.	BI 97.9	E- Modul										ja		
Hölzer 44110000 53	Ethik der Künstlichen Intelligenz	30.7.26 – 01.8.26 9:00 – 17:00 Uhr Block	BI 80.1	B2, B3, B4	P4	Basis TND		TW (3)				Phil. der Wiss., Techn ik und sozial e Welt				
Brömer 44110000 54	Philosophie der Naturwissenschaft- en vom 19. Jahrhundert bis heute	Vorbespr. Mittwoch 17.4.26 18:15 – 19:45 Uhr Block:	BI 85.2 am 17.4. BI 85.1 24./25.4. BI 85.2 8/9.5. 22/23.5.	B2, B4a)	P4	Aufbau KGD 1, Aufbau KGD 2						Phil. der Wiss., Techn ik und sozial e Welt	ja			

DozentIn	Titel der LV	Zeit	Raum	BA-Phil 2021	Prof-Bereich	KTW 2021	INF BA NF Phil	INF MA NF Phil	SQ/INF nur im SoSe	MA OGB	BA Sowi	MA Sowi	BA Psychologie	MA Psychologie	Neemo (nur SoSe)	Schnupper-VL; Fügura; Gender;
		24./25.4., 8./9.5., 22./23.5. Fr. 15:00 – 18:30 Uhr Sa. 9:30 – 12:45 Uhr														
Rojek 44110000 55	Marc Aurel: Selbstbetrachtung- en	27.07.- 29.07.26 27.07.13: 00-19:00 Uhr 28.07. 9.00- 18.00 Uhr 29.07. 9.00- 16.00 Uhr Block	BI 80.1	B5, B6b)	P4						Pol. Phil und phil. Ethik		ja			
Du 44110000 56	Thomas von Aquin: De ente et essentia	Mittwoch 9:45 – 11:15 Uhr	BI 80.1	A1, A5/1		A2	TW (1)							ja		

DozentIn	Titel der LV	Zeit	Raum	BA-Phil 2021	Prof-Bereich	KTW 2021	INF BA NF Phil	INF MA NF Phil	SQ/INF nur im SoSe	MA OGB	BA Sowi	MA Sowi	BA Psychologie	MA Psychologie	Neemo (nur SoSe)	Schnupper-VL; Fügura; Gender;
Du 44110000 57	Einführung in die Sprachphilosophie	Dienstag 9:45 – 11:15 Uhr	BI 80.2	B2		TND 1										
Du 44110000 58	Immanuel Kant: Prolegomena	Dienstag 16:45 – 18:15 Uhr	BI 80.1	A3/ A5/2		KGD 2										
Schneider 44110000 59	Einführung in Hans Blumenbergs Denken	Dienstag 8:00 – 9:30 Uhr	BI 80.2	B2, B6 a)		B2		TW (3)					ja			
Scheier 44110000 61	Sartre: Skizze einer Theorie der Emotionen	Mittwoch 20:15 – 21:45 Uhr	RR 58.2	A1												
Schmidt am Busch 44110000 62	Thomas Mulligan: Justice and the Meritocratic State (Blockseminar)	17.08. – 20.08.26 10:00 – 18:00 Uhr	BI 97.9	A2, A5/1		KGD 2, V1, A1		TW (4)			Soz.p hil., Wirt- schaft sphil. + Recht sphil.			ja		
Schmidt am Busch 44110000 63	Was ist Recht? Eine philosophische Diskussion (Blockseminar)	21.09. – 24.09.26 10:00 – 18:00 Uhr	BI 97.9	B2, B3, B4 b)		Basis KGD					Pol. Phil und phil. Ethik					

DozentIn	Titel der LV	Zeit	Raum	BA-Phil 2021	Prof-Bereich	KTW 2021	INF BA NF Phil	INF MA NF Phil	SQ/INF nur im SoSe	MA OGB	BA Sowi	MA Sowi	BA Psychologie	MA Psychologie	Neemo (nur SoSe)	Schnupper-VL; Fügura; Gender;
Karafyllis 4411059	Einführung in die Naturphilosophie	Donnerst ag 11:30 – 13:00 Uhr	BI 97.11	B2, B4a)		V4	TW (1)	TW (3)								Gen- der
Karafyllis 44110000 64	Georg Simmel: Essays zur Kulturphilosophie.	Donnerst ag 15:00 – 16:30 Uhr	BI 80.020	A1, A3, A6		V4								ja		
Karafyllis/ Wienand 44110000 65	Die "Odyssee": Von Homer zu Christopher Nolan (Blockseminar)	16.7.- 18.07.26 13:00- 20:00 Uhr, am 16.07. bis ca. 23:00 Uhr mit Kinobesu ch Vorbespr. 16.4. 18:15- 19:15 Online	BI 97.1 16.07. BI 81.135 17.07. 18.07.	A1, A3, A4, A7		V1										

DozentIn	Titel der LV	Zeit	Raum	BA-Phil 2021	Prof-Bereich	KTW 2021	INF BA NF Phil	INF MA NF Phil	SQ/INF nur im SoSe	MA OGB	BA Sowi	MA Sowi	BA Psychologie	MA Psychologie	Neemo (nur SoSe)	Schnupper-VL; Fügura; Gender;
Reinfelder 44110000 66	Harry G. Frankfurt: Ethik und Handlungstheorie	Montag 15:00 – 16:30 Uhr	BI 80.1	B3, B5	P4	A2	TW (2)				Pol. Phil und phil. Ethik					
Reinfelder 44110000 67	Die Philosophie des Kontraktualismus: historische und systematische Perspektiven	Mittwoch 11:30 – 13:00 Uhr	BI 80.1	A2, A6		V2		TW (4)		ja		Phil. der Wiss., Techn ik und sozial e Welt				
Andere Institute:																
Wienand 44490001 53	Die Spätantike	Dienstag 16:45 – 18:15 Uhr	PK 4.3	A3, A 5/1												
Wehnert 4415109	Einführung in das neutestamentliche Griechisch - Kurs für Anfänger	Donnerst ag 13:15 – 14:45 Uhr 14-tägig Beginn 09.04.	BI 97.128	A4												

Erläuterungen

Wenn nicht anders im **Kommentarteil** angegeben, beginnen alle Seminare und Vorlesungen des Instituts für Philosophie ab dem 13.04.2026

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich ab dem 10.03.2026 (17:00 Uhr) in Stud.IP an.

Die Anmeldung ist verbindlich. Die genauen Erfordernisse jeder Lehrveranstaltung finden Sie auf der Übersichtsseite in Stud.IP unter Ankündigungen. Bitte nehmen Sie erst dann Kontakt mit den Dozenten/der Dozentin auf, wenn Sie diese vollständig gelesen haben. Geben Sie grundsätzlich bei jeder Kontaktaufnahme das Studienfach, Haupt-/Nebenfach und die Immatrikulationsnummer an. Ihr Anliegen kann sonst nicht bearbeitet werden.

Beachten Sie bitte, dass die u.g. Anmeldung Ihrer Leistungen im TUconnect-Portal technisch weder von den DozentInnen noch dem Sekretariat durchgeführt werden kann.

Bachelor: Anmeldetermine zu Prüfungen im SoSe 2026 für Studierende im TUconnect-Portal

BA-Studierende müssen sich im TUconnect-Portal an- und abmelden – bei Nichtabmeldung wird die Prüfungs- oder Studienleistung als „nicht bestanden“ bewertet!!

Alle Prüfungen außer Klausuren*:

- Anmeldung vom 01.05.2026 – 01.08.2026. Sie müssen prinzipiell vor dem Erwerb der SL oder PL angemeldet sein, z.B. auch, wenn Sie ein Referat schon am 5.5. halten.
- Abmeldung bis 23.09.2026 (technisch im System möglich; Abmeldefristen vgl. §11 Abs. 1 APO sind trotzdem zu beachten).

Klausuren*:

- Anmeldung vom 15.05.2026 – 15.06.2026 (Dabei gilt, dass die Anmeldung zur Klausur vor dem jeweiligen Klausur-Termin erfolgen muss!)
- Abmeldung (vgl. §11 Abs. 1 APO): bis zum Ablauf des vorletzten Tages vor Prüfung (Samstage gelten nicht als Werktage)
- **WICHTIG:** Bei Klausuren kann die Abmeldung im TUconnect-Portal bis 2 Tage vor der Klausur 23:59 Uhr erfolgen.

Blockveranstaltungen:

- Prüfungen in Blockveranstaltungen müssen im Zeitraum 23.03.2026 – 01.08.2026 angemeldet werden.

Für alle Prüfungen gilt, dass diese vor Erbringung angemeldet sein müssen.

*Für Prüfungen an den FK 1, 2 und 5 gelten abweichende Fristen!

Professionalisierungsbereich

Das allein gültige Verzeichnis für Veranstaltungen im Professionalisierungsbereich finden Sie in dem PDF-Dokument unter: <http://www.tu-braunschweig.de/fk6/studierende/lehrveranstaltungen> (Professionalisierungsbereich). Nur die Veranstaltungen, welche dort aufgeführt sind, können auch als Professionalisierungsveranstaltungen angerechnet werden.

Weitere Studienhinweise finden Sie auf unserer Homepage unter

<http://www.tu-bs.de/philosophie/studium>
<http://www.tu-bs.de/philosophie/studium/bachelor>

Sprechstunden finden nur nach vorheriger Vereinbarung, nach Wunsch auch telefonisch, per Videokonferenzsystem oder per E-Mail statt. Bitte rechnen Sie mindestens 10 Tage Vorlauf ein, in der vorlesungsfreien Zeit oder in Forschungssemestern auch deutlich länger.

Bitte denken Sie an die in der Prüfungsordnung vorgeschriebenen zwei Sprechstundenberatungstermine in Ihrem Hauptfach! Diese werden von den hauptamtlich Lehrenden ans Prüfungsamt gemeldet.

Kommentare

Vorlesungen

Veranstaltung:
4411533

Schmidt am Busch
Einführung in die Politische Philosophie und
Sozialphilosophie

Dienstag
11:30 – 13:00 Uhr
BI 84.1

Kommentar:

Die Vorlesung möchte mit den Fragestellungen, Themen und Methoden der Politischen Philosophie und der Sozialphilosophie vertraut machen, die Hauptströmungen der zeitgenössischen Politischen Philosophie und Sozialphilosophie vorstellen und in das Denken einiger klassischer Vertreter dieser Disziplinen einführen. Zu den in der Vorlesung behandelten Fragen und Themen zählen die folgenden: Was ist soziales Handeln? Was sind Institutionen? Welche Erklärungen der sozialen Wirklichkeit sind erfolgversprechend? Individualistische oder holistische? Was ist Gerechtigkeit? Welche Vorzüge und Schwächen haben die wichtigsten zeitgenössischen Ansätze der philosophischen Gerechtigkeitstheorie (etwa der liberale Egalitarismus, der Liberalismus und der Kommunitarismus)? Welche Relevanz haben Fragen der Anerkennung für die Politische Philosophie und die Sozialphilosophie? Sind die Marx'sche und Foucault'sche Kritik an normativen Diskursen gut begründet? Welche Perspektiven hat das Projekt einer kritischen Gesellschaftstheorie im Zeitalter der Globalisierung?

Der Aufbau der Vorlesung wird in der ersten Sitzung vorgestellt werden.

Literatur:

- ☞ Bedorf, Thomas: Andere. Eine Einführung in die Sozialphilosophie. Bielefeld: transcript 2011.
- ☞ Jaeggi, Rahel; Celikates, Robin: Sozialphilosophie. München: Beck 2017.
- ☞ Kymlicka, Will: Politische Philosophie heute. Eine Einführung, Frankfurt, New York: Campus 1997.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
Online-VL
4411460

Karafyllis / Schmidt am Busch
Ethik der Technik, Wirtschaft und Information

Montag
13:15 – 14:45 Uhr
Digital

Kommentar:

Moderne Gesellschaften zeichnen sich durch eine enge Verflechtung von wirtschaftlichem und technischem Handeln aus, die Systemcharakter haben. Ab Mitte des 20. Jahrhunderts werden sie zunehmend durch die Dimension Information bestimmt, z.B. in Form von Automatisierung und Digitalisierung. Damit gehen gesellschaftliche Veränderungen einher, die ethische Probleme aufwerfen: vom Recht auf Arbeit bis zur informationellen Selbstbestimmung, von Sicherheitsnormen beim Konstruieren, Bauen und Programmieren bis zu Risiken durch den sogenannten „menschlichen Fehler“ oder durch ökonomische „Sachzwänge“, von der Standardisierung bis hin zu Gefährdungen von Gesundheit und Umwelt, von der guten Arbeit bis zur fairen Verteilung von knappen Gütern und Ressourcen. Die Vorlesung geht den ethischen Problemfeldern an ausgewählten Fallbeispielen auf den Grund. Sie bewegen sich innerhalb einer klassischen Fragesituation der angewandten Ethik: Haben wir die Technik (Wirtschaft), die wir brauchen? Brauchen wir die Technik (Wirtschaft), die wir haben? Ist die Technik (Wirtschaft), die wir

haben, ethisch gerechtfertigt? Warum? Lernziele sind, berufsrelevante Werte und Normen in ihrer gesellschaftlichen Komplexität und damit auch jenseits der eigenen Fächerkultur analysieren und verstehen zu lernen, und sie ferner auch konstruktiv im eigenen Berufsfeld anwenden zu können. Nach einer allgemeinen Grundlegung zu ethischen Theorien (Tugendethik, Pflichtenethik, Utilitarismus, Diskursethik, Rawls'sche Gerechtigkeitstheorie) stehen die Werte und Normen der Technikschaftenden im Mittelpunkt, d.h. die der IngenieurInnen und InformatikerInnen. Dazu werden die Ethikcodizes und Leitlinien der Berufsverbände analysiert (u.a. des VDI und der Gesellschaft für Informatik e.V.) und im Hinblick auf ihre Handhabbarkeit an den gewählten Fallbeispielen überprüft. Erwartet werden aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Lehrinhalte und Bereitschaft zur Diskussion.

Bitte beachten Sie den genauen Ablaufplan auf Stud.IP mit weiteren Hinweisen unter „Ankündigungen“ und Literatur unter „Dateien“. Die Teilnahme an den synchronen Sitzungen ist verpflichtend. Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte immer zunächst an die genannte studentische Hilfskraft!

Studierende der Informatik schließen die Vorlesung mit einer E-Klausur am 13.07.2026 ab.

Literatur:

- ▣ Arnold, Denis G.; Beauchamp, Tom L.; Bowie, Norman E. (Hg.): Ethical Theory and Business. 9. Aufl. New Jersey 2014.
 - ▣ Gesellschaft für Informatik e.V. (GI): Unsere ethischen Leitlinien. GI 2018.
<https://gi.de/ueber-uns/organisation/unsere-ethischen-leitlinien>
 - ▣ Grunwald, Armin (Hg.): Handbuch Technikethik. Stuttgart/Weimar 2013 (2. Aufl. mit Rafaela Hillerbrand, Springer Nature 2021).
 - ▣ Heesen, Jessica (Hg.): Handbuch Medien- und Informationsethik: Stuttgart/Weimar 2016.
 - ▣ Pieper, Annemarie: Einführung in die Ethik. 5. Aufl. 2007 (UTB).
 - ▣ Ropohl, Günter: Wie die Technik zur Vernunft kommt. Frankfurt am Main 1997.
 - ▣ VDI (Hg.): Technikbewertung – Begriffe und Grundlagen. Erläuterungen und Hinweise zur VDI-Richtlinie 3780. Düsseldorf 1997.
- Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung: 4411000052

Karafyllis
Interdisziplinäre Ring-Vorlesung des Instituts für
Philosophie: Foucault 100

**Montag
ca. 14-täglich
16:45 – 19:00 Uhr
PK 11.5
Beginn 13.04.26**

Kommentar:

2026 wäre der französische Philosoph Michel Foucault 100 Jahre alt geworden; Anlass, sich mit seinem vielschichtigen Werk auseinanderzusetzen, dem wir so wichtige geistes- und kulturwissenschaftliche Konzepte verdanken wie „Gouvernementalität“, „Dispositiv“, „Techniken des Selbst“ und „Wissensarchäologien“. Maßgeblich an den deutschen Philosophen Hegel (Dialektik!) und Nietzsche (genealogische Methode!) orientiert und in Paris geschult am Hegel-Kenner Jean Hyppolite, dem Phänomenologen Maurice Merleau-Ponty und dem Wissenschaftsphilosophen Georges Canguilhem, widersetzte sich Foucault zeitlebens, in Kategorien wie „Strukturalismus“ oder „Postmoderne“ gepresst zu werden. An die Linke der 1960er und 1970er Jahre, die auf Sartre und die

Frankfurter Schule konzentriert war, fand er kaum Anschluss; mit Habermas lieferte er sich eine regelrechte Kontroverse. Und doch ist Foucaults schwieriges Werk, das mit Schlagwörtern wie „Biopolitik“ oder „Diskursanalyse“ oft nur emblematisch in den Mund genommen wird, einflussreicher und auch aktueller geblieben als das vieler anderer. Die Ringvorlesung geht mit ausgewiesenen Foucault-ExpertInnen wie Ulrich Johannes Schneider und Thomas Lemke diesem Geheimnis auf die Spur.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☞ Foucault, Michel: Wahnsinn und Gesellschaft (1961). Frankfurt am Main 1969.
- ☞ Foucault, Michel: Die Ordnung der Dinge (1966). Frankfurt am Main 1971.
- ☞ Foucault, Michel: Sexualität und Wahrheit, Bd. 1: Der Wille zum Wissen (1976). Frankfurt am Main 1977 (und weitere).

Sekundärliteratur:

- ☞ Kammler, Clemens/Parr, Rolf/Schneider, Ulrich Johannes (Hg.): Foucault Handbuch. Leben Werk Wirkung. 2. Aufl. Berlin 2020.
- ☞ Lemke, Thomas: Biopolitik zur Einführung. 3. aktual. Aufl. 2025.
- ☞ Zorn, Daniel-Pascal: Die Krise des Absoluten. Was die Postmoderne hätte sein können. Stuttgart 2022.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411534

Schmidt am Busch
Arbeit, Anerkennung und Gerechtigkeit

Dienstag
15:00 – 16:30 Uhr
BI 84.1

Kommentar:

Unsere Arbeits- und Berufswelt bildet den Gegenstand zahlreicher Debatten, die von Vertretern und Vertreterinnen unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen ausgetragen werden. In der Vorlesung wird die Arbeits- und Berufswelt unter Fragestellungen der Politischen Philosophie und der Sozialphilosophie thematisiert. Näher soll untersucht werden, welchen Anforderungen die gesellschaftliche Arbeit nach Maßgabe des zeitgenössischen philosophischen Gerechtigkeitsdiskurses genügen sollte und welche Relevanz sie hinsichtlich der Entwicklung und Aufrechterhaltung grundlegender sozialer Anerkennungsbeziehungen hat. Wenngleich systematische Fragen im Vordergrund stehen, eröffnet die Vorlesung auch (philosophie-)geschichtliche Perspektiven.
Beginn 14.4.26

Literatur:

- ☞ Castell, Robert, Die Metamorphosen der sozialen Frage. Eine Chronik der Lohnarbeit, Konstanz: UVK, 2000.
- ☞ Kocka, Jürgen; Offe, Claus (Hg.), Geschichte und Zukunft der Arbeit, Frankfurt am Main: Campus, 2000.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Seminare

Veranstaltung:
4411000056

Du
Thomas von Aquin: De ente et essentia

Mittwoch
9:45 – 11:15 Uhr
BI 80.1

Kommentar:

Die um die Mitte des 13. Jahrhunderts entstandene *De ente et essentia* ist ein Frühwerk von Thomas von Aquin (1224/25-1274), das als einführende Abhandlung zu seiner Philosophie (und Theosophie) dient. Es behandelt eine Reihe der grundlegenden metaphysischen Hauptbegriffe wie Seiendes, Sein und Wesenheit, Materie und Form, Substanz und Akzidenz, Gattung, Art und Individuum. Das Werk demonstriert nicht nur eine philosophische Vorgehensweise, um diese Begriffe und entsprechende Probleme akkurat zu erörtern, sondern verfolgt auch ihre Ursprünge in der „Metaphysik“ und im Organon des Aristoteles und deren Rezeption in der arabischen Philosophie. In diesem Seminar erfolgt eine gründliche Lektüre der *De ente et essentia*. Die Bereitschaft, sich in die Fachliteratur zu vertiefen, aktiv an Diskussionen teilzunehmen und Referate zu halten, wird erwartet. Ziel ist es, die zentralen Themen und Argumente zu metaphysischen Fragen im Mittelalter zu begreifen und schriftlich bzw. mündlich zu artikulieren, sowie die Rezeption und die Interpretationsherausforderungen der arabisch-islamischen und lateinisch-christlichen Philosophen für die aristotelische Philosophie zu verstehen.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☞ Thomas von Aquin: De ente et essentia/Das Seiende und Das Wesen. lat./dt., übers., kommentiert und hrsg. von Franz Leo Beeretz. Stuttgart: 3. Aufl., Reclam 2008.

Sekundärliteratur:

- ☞ Flasch, Kurt. Das philosophische Denken Im Mittelalter: Von Augustin zu Machiavelli. Stuttgart: 3. Aufl., Reclam 2013.
- ☞ Le Goff, Jacques: Die Intellektuellen im Mittelalter. Stuttgart: Klett-Cotta 1986.
- ☞ Leppin, Volker (Hg.): Thomas Handbuch. Tübingen: Mohr Siebeck 2016.
- ☞ Leppin, Volker: Thomas Von Aquin. Münster: Aschendorff, 2009.
- ☞ Schönberger, Rolf: Thomas Von Aquin Zur Einführung. Hamburg: 3. Aufl., Junius 2006.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411000061

Scheier
Sartre: Skizze einer Theorie der Emotionen

Mittwoch
20:15 – 21:45 Uhr
RR 58.2
Beginn 15.04.26

Kommentar:

Sartres Existenzialismus war in seinem Kern keine Weltanschauung, sondern eine methodisch präzise Verschiebung der husserlschen Phänomenologie in Richtung auf ein vor-ichhaftes Bewusstsein. Damit trat auch ein von der Moderne eigentlich als abgetan betrachtetes Grundstück der klassischen Ethik, Poetik und Rhetorik, nämlich die Lehre von den Emotionen (Affekten) in ein neues existenzlogisches Licht. Unter Sartres frühen Arbeiten eher unscheinbar, ist die kleine Schrift „Skizze einer Theorie der Emotionen“ von 1938 aber auch als phänomenologische Attacke auf die orthodoxe Psychoanalyse von

„unterirdischer“ Wirkung gewesen und hat nach neun Jahrzehnten nichts von ihrem lichtvollen Charme verloren.

Qualifikationsziele: Die Studierenden werden in die klassische Position des Existentialismus und ihre Beziehung zu Emotionen eingeführt. Dabei lernen sie, argumentative Konsequenzen mündlich und schriftlich zu reflektieren.

Literatur:

Literatur:

- ☞ Die deutsche Übersetzung liegt vor in: Jean-Paul Sartre: Gesammelte Werke, Philosophische Schriften I. Die Transzendenz des Ego. Philosophische Essays 1931-1939, Reinbek bei Hamburg 1994, S. 269-321.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Veranstaltung:
4411059

Karafyllis:
Einführung in die Naturphilosophie

Donnerstag
11:30 – 13:00 Uhr
BI 97.11
Beginn 16.04.26

Kommentar:

Was Natur ist, sein kann und sein soll, gehört zu den ältesten Fragen der Menschheit. Sie reichen vom Atom über die Wildnis bis zum „bestirnten Himmel über mir“ (Kant). In gewisser Hinsicht beginnt auch die Philosophie vor knapp 3000 Jahren als Naturphilosophie, spätestens mit dem Aufbruch der Vorsokratiker. Seitdem haben sich die Begriffe von Natur wie auch die gesellschaftlichen Naturverhältnisse immer wieder verändert. Durch den Aufbruch der Naturwissenschaftsphilosophie zu Ende des 19. Jahrhunderts ist ferner die Frage aufgekommen, ob eine Naturphilosophie nicht verzichtbar sei. Die Lehrveranstaltung stellt auf Basis eines Lehrbuchs zur Naturphilosophie (UTB 2017; 2. Aufl. 2020) ausgewählte historische und systematische Positionen vor, von der Antike bis in die Gegenwart. Ferner fragt sie nach den Möglichkeiten, Naturphilosophie in die Praxis umzusetzen. Dazu gehören die Reflexion von Naturbegriffen in den Debatten um Ernährung, Gentechnik, „die Rückkehr des Wolfes in Deutschland“ und die „unendlichen Weiten“ der Kosmologie.

Verbindlich erwartet werden die aktive Teilnahme durch Vorbereitung der Lektüreabschnitte und Diskussionsbeiträge. Als Prüfungsleistung ist für Bachelor-Studierende der Philosophie ein Referat vorgesehen. Die LV ist insbesondere für Studierende des KTW und Informatik-Studierende geeignet.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☞ Kirchhoff, Thomas; Karafyllis, Nicole et al. (Hg.): Naturphilosophie. Ein Lehr- und Studienbuch (UTB 2017, 2. Auflage 2020).

Veranstaltung:
4411000064

Karafyllis:
Georg Simmel: Essays zur Kulturphilosophie

Donnerstag
15:00 – 16:30 Uhr
BI 80.020
Beginn 16.04.26

Kommentar:

Georg Simmel (1858-1918) war ein einflussreicher Philosoph und Soziologe, u.a. Walter Benjamin, Georg Lukács und Carl Schmitt haben bei ihm gehört, zudem zahlreiche Gasthörerinnen. Seine ungeheure Popularität um 1900 verdankte sich weniger seinen langen Büchern zur Philosophie des Geldes und zur Soziologie als vielmehr den Essays, die er für Zeitungen schrieb. Simmel gilt zusammen mit

seinem Schüler Siegfried Kracauer auch als Mitbegründer des Feuilletons. Jene v.a. zwischen 1900 und 1912 entstandenen Arbeiten markieren systematisch seine Kulturphilosophie, die enge Bezüge zur Technikphilosophie zeigt, wie im Seminar erarbeitet werden soll. Dazu gehört der oft zitierte Aufsatz „Der Begriff und die Tragödie der modernen Kultur“. Im Seminar werden Simmels kulturphilosophische Arbeiten in ihren Hauptargumenten analysiert, im historischen Kontext erschlossen und an aktuelle Fragestellungen angeschlossen. Textgrundlage ist die von Gerald Hartung 2020 hg. Textsammlung im Meiner-Verlag (über die UB online), die zur Anschaffung empfohlen wird.

Erwartet werden von allen Studenten die aktive Teilnahme durch Lektürevorbereitung und -nachbereitung, close-reading-sessions in der Lehrveranstaltung sowie die Bereitschaft zur intensiven Diskussion. Die Prüfungsleistung wird für die jeweilige Studierendengruppe im Seminar bekannt gegeben. Die Lehrveranstaltung ist neben Philosophie- und KTW-Studierenden insbesondere auch für Nebenfachstudierende in Psychologie und den Sozialwissenschaften geeignet. Qualifikationsziele: Die Studierenden erlangen ein vertieftes Verständnis des Kulturbegriffs und seiner Anwendungsbereiche, seiner Krisenzuschreibung und der Differenzierung in objektive und subjektive Kultur.

Literatur:

Primärliteratur:

- 📖 Hartung, Gerald: Essays zur Kulturphilosophie. Hamburg: Meiner 2020.
- 📖 Georg Simmel Gesamtausgabe (GSG), 24 Bde., hg. von Otthein Rammstedt, Frankfurt am Main/Berlin: Suhrkamp 1989-2016.

Sekundärliteratur:

- 📖 Bohr, Jörn et al. (Hg.): Georg Simmel Handbuch. Berlin: De Gruyter (Metzler) 2021.
- 📖 Hartung, Gerald et al. (Hg.): Der Philosoph Georg Simmel. Freiburg: Alber 2020.
- 📖 Karafyllis, Nicole C.: Der Technikbegriff Georg Simmels, in: Simmel Studies 28, Nr. 2, 2024, 88-139 (via Stud.IP)
- 📖 Lichtblau, Klaus: Georg Simmel. Frankfurt a.M.: Campus 1997 (Reihe: Einführungen).
- 📖 Müller, Hans-Peter/Reitz, Tilman (Hg.): Simmel-Handbuch. Berlin: Suhrkamp 2018.

Veranstaltung:
4411000059

Schneider
Einführung in Hans Blumenbergs Denken

Dienstag
8:00 – 9:30 Uhr
BI 80.2

Kommentar:

Der Philosoph Hans Blumenberg gilt mit seinen frühen Schriften *Paradigma zu einer Metaphorologie* und mit seinem Hauptwerk *Die Lesbarkeit der Welt* als ein Denker der Metapherntheorie, der zugleich geschichtliche Genese im Ausgang ihrer philosophischen und weltverstehenden Wirkmächtigkeiten beleuchtet. Die Metaphern konzipiert Blumenberg als unverzichtbare und sprachliche Werkzeuge, welche sich in extremen Fällen – Blumenberg nennt diese speziellen Metaphern *absolute Metaphern* – nicht wieder auf Begriffe zurückführen lassen und trotzdem als Orientierung für das abendländische Denken fungieren. Neben diesem thematischen Denken anhand der Metapher verwendet Blumenberg methodisch eine geschichtsphilosophische Erschließung von wichtigen historischen Kipppunkten und Wendestellen, die als Brüche des weltverstehenden Menschen dienen. Im Zentrum steht dabei vor allem die Wende zwischen dem Mittelalter und der Neuzeit, die paradigmatisch und zusammenfassenden durch die *kopernikanische Wende*, also jenem Wechsel

von einem geozentrischen zu einem heliozentrischen Weltbild, beschreibbar ist. Neben diesem veränderten Blick auf die Beschreibung unserer Welt reflektiert Blumenberg aber auch die mit dieser Veränderung verbundene ideengeschichtliche Entwicklung der Neuzeit (1450-1800), d.h. Blumenberg stellt sich die Frage, wie die Grundvoraussetzungen und die Genese der Ideen in der Wissenschaft und der Selbstwahrnehmung des Menschen gefasst werden können. Mit der kopernikanischen Wende und all den zusätzlich neu einsetzenden wissenschaftlichen Errungenschaften lässt sich nach Blumenberg eine Anthropologie der Erkenntnis und eine Philosophie der modernen Wissenschaft nachzeichnen. Neben diesen Gesichtspunkten bildet schließlich die Selbstbehauptung des Menschen in einer unbegreiflichen Welt einen weiteren Schwerpunkt Blumenbergs.

Das Seminar versteht sich als Lektüreseminar und konzentriert sich primär auf Blumenbergs philosophiegeschichtliches Werk *Die Genesis der kopernikanischen Welt*. Um einen groben Überblick über sein Gesamtwerk zu erhalten und gleichzeitig ein Interesse für weitere Gesichtspunkte des blumbergschen Denkens zu wecken, werden schlaglichtartig zentrale Stellen aus den *Paradigmen zu einer Metaphorologie* und der *Lesbarkeit der Welt* ergänzt, um damit Querverbindungen zum genannten Werk – *Die Genesis der kopernikanischen Wende* – bereit zu stellen. Es muss die Bereitschaft bestehen, die zu lesenden Texte vorzubereiten, mit zu diskutieren und gegebenenfalls Referate und Protokolle für Studienleistungen zu erstellen. Für eine Prüfungsleistung muss eine Hausarbeit angefertigt werden. Die Schlüsselbegriffe bestehen in: Entstehung neuzeitlicher Weltauffassung, Wissenschafts- und Ideengeschichte, Weltbilder, Symbol und physikalische Modelle im Beginn der Neuzeit, Selbstverantwortung des Denkens, Unbegreiflichkeit der Welt, Epochenwechsel, Anthropologie der Erkenntnis.

Literatur:

Literatur:

- ☞ Arnold, Florian: *Die Architektur der Lebenswelt. Entwürfe nach der philosophischen Anthropologie Hans Blumenbergs*. Klostermann Verlag, Frankfurt am Main 2020.
- ☞ Blumenberg, Hans: *Paradigmen zu einer Metaphorologie*. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1999.
- ☞ Blumenberg, Hans: *Die kopernikanische Wende*. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1965.
- ☞ Blumenberg, Hans: *Die Genesis der kopernikanischen Welt*. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1975.
- ☞ Blumenberg, Hans: *Die Lesbarkeit der Welt*. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1979.
- ☞ Buch, Robert, Weidner, Daniel (Hrsg.): *Blumenberg lesen. Ein Glossar*. Suhrkamp, Berlin 2014.
- ☞ Goldstein, Jürgen: *Hans Blumenberg. Ein philosophisches Portrait*. Matthes & Seitz, Berlin 2020

Veranstaltung:
4411000057

Du
Einführung in die Sprachphilosophie

Dienstag
9:45 – 11:15 Uhr
BI 80.2

Kommentar:

Wie beziehen sich Wörter auf Dinge in der Welt? Wie erhalten Zeichen ihre Bedeutung? In welcher Verbindung stehen Sprache und Denken zueinander? Die Sprachphilosophie befasst sich mit diesen Fragen sowie mit der Bedeutung, Struktur und Verwendung von Sprache. Seit der Antike begleitet das Nachdenken

über Sprache die abendländische Philosophie. Dieses Nachdenken ist einerseits eng mit der Erkenntnistheorie und der Logik verbunden, in der Sprache als Mittel zur Darstellung der Realität und als Weg zur Vermittlung von Wahrheit betrachtet wird. Andererseits beinhaltet das Nachdenken über Sprache auch, sie als soziokulturelles Phänomen zu verstehen und ihre impliziten Machtstrukturen sowie deren Auswirkungen auf mentale Zustände und Handlungen zu erforschen. Im Zuge der „linguistischen Wende“ im 19. und 20. Jahrhundert wurden das Wesen und die Funktion der Sprache eingehend untersucht, wobei sich die Sprachphilosophie zu einem bedeutenden Teilgebiet der Philosophie entwickelte. Dieses Seminar führt in die Sprachphilosophie ein. Durch die Lektüre von Einführungs- und klassischen Schriften, deren Analyse und deren Diskussionen werden die grundlegenden Fragen der Sprachphilosophie, verschiedene Strömungen sowie zentrale Debatten vermittelt. Die Bereitschaft wird vorausgesetzt, Fachlektüre zu lesen, sich regelmäßig an Diskussionen im Seminar aktiv zu beteiligen und Beiträge zu gestalten. Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, die grundlegenden Begriffe der Sprachphilosophie wie Syntax, Semantik und Pragmatik zu verstehen, und die Standpunkte verschiedener sprachphilosophischer Strömungen aus bestimmten historischen Epochen und Denktraditionen kritisch zu begreifen. Dadurch sollen die eigenen Kompetenzen gefördert werden, in Wort und Schrift philosophisch zu argumentieren.

Literatur:

Einführende Literatur:

- ☞ Posselt, Gerald/Flatscher, Matthias/Seitz, Sergej: Sprachphilosophie: Eine Einführung. Wien: 2. Aufl., facultas 2018.
<https://doi.org/10.36198/9783838550657>
- ☞ Leiss, Elisabeth: Sprachphilosophie, Berlin, New York: 2. Aufl., De Gruyter 2012. <https://doi.org/10.1515/9783110282467>
- ☞ Newen, Albert/ Schrenk, Markus A.: Einführung in die Sprachphilosophie. Darmstadt: wbg 2008.
- ☞ Tugendhat, Ernst. Vorlesungen zur Einführung in die sprachanalytische Philosophie. Frankfurt a. M.: 1. Aufl., Suhrkamp 1976.

Anthologie:

- ☞ Pfister, Jonas (Hg.): Texte zur Sprachphilosophie; Grundlagen; Basiswissen; Erläuterungen. Stuttgart: Reclam 2011.
- ☞ Martinich, Aloysius/Sosa, David (eds.): The Philosophy of Language. New York: Oxford University Press 2012.

Weitere Sekundärliteratur wird im Seminar bekanntgegeben.

Veranstaltung:
4411000058

Du Immanuel Kant: Prolegomena	Dienstag 16:45 – 18:15 Uhr BI 80.1
----------------------------------	---

Kommentar:

In seinen Buch *Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können* (1783) stellt Immanuel Kant (1724-1804) eine allgemeinverständliche und übersichtliche Darstellung der zentralen Fragestellungen, Kernmethodik und -ergebnisse seiner kurz zuvor erschienenen Hauptschrift *Kritik der reinen Vernunft* (1781) vor. Von der Leitfrage „Wie sind synthetische Urteile a priori möglich?“ ausgehend, untersucht Kant die Möglichkeit der reinen Mathematik, die Möglichkeit der reinen Naturwissenschaft, die Möglichkeit der Metaphysik und abschließend die Möglichkeit der Metaphysik als Wissenschaft. Durch seine kritische Untersuchung der Vernunft als Erkenntnisvermögen baut Kant stringent einen metaphysischen Weg auf, der frei von dogmatischen oder skeptischen Zwängen ist. Als einer der bedeutendsten

Wendepunkte in der Philosophiegeschichte legte dies den Grundstein für nachfolgende philosophische Methodik- und Themendiskurse.

In diesem Seminar erfolgt eine gründliche Lektüre der *Prolegomena*. Auf dieser Basis wird in den architektonischen Aufbau von Kants Transzendentalphilosophie und deren Kernbegriffe eingeführt. Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre von Fachliteratur wird vorausgesetzt. Zudem wird eine aktive Beteiligung an den Diskussionen sowie das Halten von Referaten im Seminar erwartet. Dadurch sollen die Studierende einen Einstieg in eine systematische Orientierung hinsichtlich des Vorhabens und der Gestaltung von Kants kritischer Philosophie gewinnen, sowie deren zentrale Begriffe und Methodik erlernen. Dies ermöglicht eine eigenständige Lektüre und ein vertieftes Studium von Kant.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☞ Kant, Immanuel: *Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft auftreten können*. Eingeleitet und mit Anmerkungen hrsg. von Konstantin Pollok, Hamburg: Meiner 2001. <https://doi.org/10.28937/978-3-7873-2114-8>.
- ☞ Kant, Immanuel: *Kritik der reinen Vernunft*. Hrsg. von Jens Timmermann/Heiner Klemme, Hamburg: Meiner Verlag 1998. <https://doi.org/10.28937/978-3-7873-2112-4>.

Sekundärliteratur:

- ☞ Berger, Larissa/Elke Elisabeth Schmidt (Hg.): *Kleines Kant-Lexikon*. Paderborn: Wilhelm Fink 2018.
- ☞ Bernhard, Peter: *Kants Prolegomena: Eine Lesehilfe*. Wien: Passagen 2003.
- ☞ Gerlach, Stefan: *Immanuel Kant*. Bern: A. Francke 2011. <https://doi.org/10.36198/9783838534855>.
- ☞ Irritz, Gerd: *Kant-Handbuch: Leben Und Werk*. Stuttgart/Weimar: 3. Aufl., J.B. Metzler 2015. <https://doi.org/10.1007/978-3-476-05432-6>.
- ☞ Schnädelbach, Herbert: *Kant: Eine Einführung*. Ditzingen: 5. Aufl., Reclam 2023.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411000067

Reinfelder
Die Philosophie des Kontraktualismus: historische und systematische Perspektiven

Mittwochs
11:30 – 13:00 Uhr
BI 80.1

Kommentar:

Die Frage nach der Legitimation des Staats und nach der Begründung politischer Ordnung zählt zu den bedeutendsten Fragen der Politischen Philosophie. Im Mittelpunkt des Kontraktualismus steht die Idee des Gesellschaftsvertrags, der als hypothetische Vereinbarung freier und gleicher Individuen die Legitimität politischer Institutionen erklären soll. Dabei geht es um Grundfragen wie: Warum muss das menschliche Zusammenleben durch staatliche Institutionen bestimmt werden? Welche Rechte und Pflichten entstehen aus einem solchen Vertrag? Welche Vorstellungen von Freiheit und Gerechtigkeit liegen ihm zugrunde?

Im Seminar werden sowohl historische Positionen (z.B. Thomas Hobbes, Jean-Jacques Rousseau) als auch moderne Ansätze (z.B. John Rawls) betrachtet. Ziel ist es, die Chancen und Grenzen kontraktualistischer Positionen zu diskutieren und miteinander zu vergleichen.

Erwartet werden eine sorgfältige Textvorbereitung und eine aktive Beteiligung an der Diskussion.

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, grundlegende Fragen der Politischen Philosophie anhand von textbasierten Beispielen zu

analysieren. Dabei lernen sie anhand des Kontraktualismus diesbezügliche Autor*innen systematisch und historisch zu vergleichen.

Literatur:

Primärliteratur:

- 📖 Hobbes, Thomas: Leviathan. Hg. Hermann Klenner. Hamburg 2004.
- 📖 Rawls, John: Eine Theorie der Gerechtigkeit. Frankfurt 1975.
- 📖 Rousseau, Jean-Jacques: Vom Gesellschaftsvertrag. Übers. und hg. von Hans Brockard. Stuttgart 1986.

Sekundärliteratur:

- 📖 Kersting, Wolfgang: Die politische Philosophie des Gesellschaftsvertrags. Darmstadt 2005.
- 📖 Kersting, Wolfgang: Vertragstheorien. Kontraktualistische Theorien in der Politikwissenschaft. Stuttgart 2015.
- 📖 Schmidt, Thomas: Die Idee des Sozialvertrags: rationale Rechtfertigung in der politischen Philosophie. Paderborn 2000.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411000066

Reinfelder
Harry G. Frankfurt: Ethik und Handlungstheorie

Montag
15:00 – 16:30 Uhr
BI 80.1

Kommentar:

Harry G. Frankfurt gehört zu den einflussreichsten Moralphilosophen des 20. und 21. Jahrhunderts. Im Fokus seines Werks stehen grundlegende Fragen nach Freiheit, Verantwortlichkeit und der Struktur menschlichen Wollens sowie Handelns. Darüber hinaus beschäftigt er sich mit Themen wie Liebe, Sorge und Bedeutsamkeit im menschlichen Leben. Seine Analysen bieten eine präzise und zugleich weitreichende Grundlage, um unterschiedliche Aspekte der Ethik und Handlungstheorie zu beleuchten.

Das Seminar nimmt Frankfurts Texte selbst in den Blick und setzt sich sowohl mit seinen Beiträgen zur Handlungstheorie als auch mit seinen späteren Arbeiten zu Wertorientierung und Selbstverständnis auseinander. Ziel ist es, ein vertieftes Verständnis der inneren Zusammenhänge seines Denkens zu entwickeln und die Bedeutung seiner Position für aktuelle philosophische Diskussionen herauszuarbeiten. Erwartet werden eine sorgfältige Textvorbereitung und eine aktive Beteiligung an der Diskussion.

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis der Ethik sowie Handlungstheorie und vertiefen dieses anhand der Position von Harry G. Frankfurt. Dabei lernen die Studierenden nicht nur philosophische Texte differenziert zu interpretieren, sondern auch sich eigenständig und kritisch zu den Inhalten zu positionieren.

Literatur:

Primärliteratur:

- 📖 Frankfurt, Harry G.: Freiheit und Selbstbestimmung. Ausgewählte Texte. Hg. Monika Betzler und Barbara Guckes. Berlin 2001.
- 📖 Frankfurt, Harry G.: The Importance of what we care about. Cambridge/New York 1988.
- 📖 Frankfurt, Harry G.: Necessity, Volition, and Love. Cambridge 1999.
- 📖 Frankfurt, Harry G.: The Reasons of Love. Princeton. New Jersey 2004.

Sekundärliteratur:

- ☞ Betzler, Monika / Guckes, Barbara (Hg.): Autonomes Handeln. Beiträge zur Philosophie von Harry G. Frankfurt. Berlin 2000.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411000055

Rojek	27.07.-29.07.2026
Marc Aurel: Selbstbetrachtungen	27.07. 13.00-19.00
(Blockseminar)	Uhr
	28.07. 09.00-18.00
	Uhr
	29.07. 09.00-16.00
	Uhr
	BI 80.1

Kommentar:

Im Rahmen dieses Blockseminars werden wir uns mit der Philosophie der Antike, insbesondere die Philosophie der Stoa, auseinandersetzen. Wir werden zu diesem Zweck – neben angrenzenden Texten – eine der wichtigsten philosophischen Schriften der Antike, die „Selbstbetrachtungen“ des Marc Aurel (121-180 n. Chr.), römischer Kaiser von 161-180 n. Chr., gründlich lesen und erörtern.

Marc Aurel verfasste die „Selbstbetrachtungen“ vermutlich im Feldlager in Zeiten von Kriegen. Es sind Mahnungen an sich selbst. In ihrem Versuch, mithilfe stoischer Lehren und Mittel ernsthaft der Frage nachzugehen, wie ein gutes Leben möglich sei, sprechen sie auch zeitgenössische Leserinnen und Leser an. Der frühere Kanzler der Bundesrepublik Deutschland, Helmut Schmidt, hatte als Soldat im Zweiten Weltkrieg oft ein Exemplar der „Selbstbetrachtungen“ bei sich, in der Hoffnung, aus der Lektüre seelische Kraft zu schöpfen.

Die in der Lehrveranstaltung behandelten Texte werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern via Stud.IP zur Verfügung gestellt und sind vor Beginn der Blockveranstaltung gründlich zu lesen. Die Erschließung und Kontextualisierung werden dann im Rahmen des Seminars vorgenommen. Das Seminar setzt keine Grundkenntnisse der antiken Philosophie oder der Philosophie generell voraus.

Qualifikationsziele: Im Seminar werden hermeneutische Verfahren der historischen und systematischen Texterschließung vorgestellt und eingeübt, die eine differenzierte Interpretation philosophischer Texte ermöglichen. Zudem werden systematisch relevante Grundkonzepte der Ontologie und Metaphysik anhand der Philosophie der Stoa vermittelt.

Literatur:

Primärliteratur:

- ☞ Aurel, Marc: Selbstbetrachtungen, hrsg. und übers. von Rainer Nickel. Düsseldorf, 2010.

Sekundärliteratur:

- ☞ van Ackeren, Marcel (Ed.): A Companion to Marcus Aurelius. Chichester, 2012.
- ☞ Hadot, Pierre: The Inner Citadel. The Meditations of Marcus Aurelius. Cambridge, 1998.
- ☞ Fündling, Jörg: Marc Aurel. Darmstadt, 2008.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411000062

Schmidt am Busch	17.08. – 20.08.2026
Thomas Mulligan: Justice and the Meritocratic State	10:00 – 18:00 Uhr

Kommentar:

Meritokratinnen und Meritokraten vertreten die These, dass sich die Verteilung gesellschaftlicher Güter ausschließlich oder vorrangig an dem Verdienst der einzelnen Bürgerinnen und Bürger orientieren sollte. Diese These versuchen sie mithilfe gerechtigkeits-theoretischer Argumente zu rechtfertigen. Welche Probleme haben meritokratische Gesellschaftstheorien zu lösen? Und welche Erfolgsaussichten haben sie? Diese Fragen sollen im Seminar anhand einer aktuellen Buchveröffentlichung („Justice and the Meritocratic State“) erörtert werden.

Da Mulligans Buch nicht auf Deutsch vorliegt, können nur Studierende an dem Seminar teilnehmen, die die Bereitschaft und Fähigkeit haben, „Justice and the Meritocratic State“ im Original zu lesen. Die im Seminar behandelten Kapitel werden über Stud.IP zur Verfügung gestellt. Die Gespräche und Diskussionen in der Veranstaltung werden demgegenüber in deutscher Sprache geführt. Der Termin einer obligatorischen Vorbesprechung wird rechtzeitig bei Stud.IP bekannt gegeben.

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben durch die Auseinandersetzung mit dem Thema der Veranstaltung ein grundlegendes Verständnis der Politischen Philosophie und der Gerechtigkeits-theorie. Sie werden anhand von textbasierten Beispielen befähigt, die Gebiete der Praktischen Philosophie voneinander zu unterscheiden und zentrale Fragestellungen ausgewählter Teildisziplinen der Praktischen Philosophie gründlich zu untersuchen. Zudem erwerben sie mittels Close-Reading-Techniken fachwissenschaftliche Kompetenzen in den Bereichen des philosophischen Lesens und Schreibens.

Literatur:

Primärliteratur:

📖 Mulligan, Thomas: Justice and the Meritocratic State, New York, London, 2018.

Sekundärliteratur:

📖 Steinvorth, Ulrich: Unterdrückung durch Beglückung. Eine liberale Revision der politischen Philosophie. Hamburg, 2023.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411000063

Schmidt am Busch
Was ist Recht? Eine philosophische Diskussion
(Blockseminar)

21.09. – 24.09.2026
10:00 – 18:00 Uhr
BI 97.9

Kommentar:

Die Frage, was Recht ist, wird unter Rechtsphilosophinnen und Rechtsphilosophen nach wie vor extensiv diskutiert. In dem Blockseminar soll verständlich gemacht werden, warum diese Frage relevant ist und welche Antworten auf sie gegeben worden sind. Zu diesem Zweck sollen einige klassische und zeitgenössische Texte gelesen werden, die im vorliegenden Zusammenhang aufschlussreich sind.

Voraussetzung der Teilnahme an dem Blockseminar sind die Bereitschaft und Fähigkeit, rechtsphilosophische Texte in englischer Sprache gründlich zu lesen. Die Gespräche und Diskussionen im Seminar werden auf Deutsch geführt. Der Termin einer obligatorischen Vorbesprechung wird rechtzeitig bei Stud.IP bekannt gegeben.

Qualifikationsziele: Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis der Rechtsphilosophie und vertiefen dieses anhand ihrer Auseinandersetzung mit klassischen und zeitgenössischen philosophischen Texten. Zudem erwerben sie mittels Close-Reading-Techniken fachwissenschaftliche Kompetenzen in den Bereichen des philosophischen Lesens und Schreibens.

Literatur:

Primärliteratur:

📖 Hart, H. L. A.: Der Begriff des Rechts. Berlin, 2011.

Sekundärliteratur:

📖 Murphy, Jeffrie / Coleman, Jules: Philosophy of Law, Boulder, 1990.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411000053

Hölzer
Ethik der Künstlichen Intelligenz
(Blockseminar)

30.07. – 01.08.26
9:00 – 17:00 Uhr
BI 80.1

Kommentar:

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich mit der Entwicklung und Anwendung Künstlicher Intelligenz sowie den ethischen Dimensionen dieser Technologien auseinandersetzen möchten. Angesichts des Potenzials von KI-Systemen, zahlreiche Lebensbereiche grundlegend zu verändern, stellen sich nicht nur technische, sondern auch tiefgreifende ethische und rechtliche Fragen, die in der Praxis von zentraler Bedeutung sind. Zur Veranschaulichung dieser Herausforderungen werden unterschiedliche Formen von KI – etwa Sprachmodelle, algorithmische Entscheidungssysteme oder automatisierte Fahrsysteme – in den Blick genommen. Durch die praxisorientierte Analyse der Anwendungsbeispiele wird den Teilnehmenden ein fundierter Einblick in die gesellschaftlichen Auswirkungen der KI-Entwicklung ermöglicht. Das Seminar zielt darauf ab, ein besseres Verständnis dafür zu vermitteln, wie ethische Überlegungen in die Konzeption, Entwicklung und den Einsatz von KI-Systemen integriert werden können.

Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich!

Literatur:

- 📖 Müller, Vincent C., "Ethics of Artificial Intelligence and Robotics",
- 📖 The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Fall 2025 Edition), Zalta, Edward N. & Nodelman, Uri (eds.),
- 📖 URL = <<https://plato.stanford.edu/archives/fall2025/entries/ethics-ai/>>.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Veranstaltung:
4411000054

Brömer
Philosophie der Naturwissenschaften von 19.
Jahrhundert bis heute
(Blockseminar)

Vorbesprechung
17.4.: 18:15–19:45
BI 85.2
Termine:
24/25.04, BI 85.1
8./9.5., BI 85.2
22./23.5., BI 85.2

Fr.: 15:00 – 18:30
Sa.: 9.30 – 12:45

Kommentar:

Was ist Wissenschaft? Gerade in den letzten Jahren wird diese Frage in der Öffentlichkeit intensiv diskutiert: Welche Rolle sollen wissenschaftliche Erkenntnisse bei unseren politischen und individuellen Entscheidungen spielen? Ist das, was wir als Naturwissenschaft (Science) bezeichnen, nur eine unter verschiedenen Weisen, uns mit der Welt auseinanderzusetzen?

In diesem Seminar werden verschiedene Ansätze zur Bestimmung des Wissenschaftsbegriffs eingeführt und im Licht aktueller Wissenschaftskritik analysiert. Nach einem historischen Überblick liegt der inhaltliche Schwerpunkt auf Ansätzen, die heute noch in verschiedenen Bereichen wirksam sind, mit frühen Vertretern wie Comte und Whewell, über Popper, Fleck und Kuhn bis hin zu zeitgenössischen Philosophinnen und Philosophen wie Harding und van Fraassen. Teilnehmende werden ausgewählte Theorien anwenden, um eigene Standpunkte zu heutigen Diskussionen zu entwickeln und zu vertreten.

Qualifikationsziele: Studierende werden dazu befähigt, anhand zentraler Texte klassische Positionen der Philosophie der Naturwissenschaften zu benennen und dies systematisch zu lokalisieren. Sie lernen mittels Close-Reading-Techniken fachwissenschaftliche Kompetenzen in den Bereichen des philosophischen Lesens und Schreibens.

Literatur:

Literatur:

- ☞ Poser, Hans Wissenschaftstheorie: Eine philosophische Einführung, Stuttgart, 2. Aufl. 2012.
- ☞ Pfister, Jonas (Hg.), Texte zur Wissenschaftstheorie, Stuttgart, 2. Aufl. 2016.
- ☞ Stanford Encyclopedia of Philosophy (<https://plato.stanford.edu/>): Suche nach den Begriffen „science“ oder „scientific“ findet eine Reihe von relevanten Artikeln, auf Englisch und ziemlich anspruchsvoll, aber Teilnehmende sollten sich einen ersten Überblick verschaffen, um einen besseren Eindruck von dem Gebiet zu bekommen.

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben

Veranstaltung:
4411000065

Karafyllis / Wienand
Die „Odyssee“: Von Homer zu Christopher Nolan
(Blockseminar)

**Block 16.-18.7.26
(Präsenz)**

**Vorbesprechung
16.4.: 18:15–19:45
ONLINE**

**Räume:
16.7.26: 13.00- ca.
23.00 Uhr inkl.
Kinobesuch
BI 97.1**

**17.07.-18.07.2026
13:00 – 20:00 Uhr
BI 81.135**

Kommentar:

Am 16. Juli 2026 kommt Christopher Nolans Verfilmung von Homers „Odyssee“ in die Kinos – Anlass, sich mit dem berühmten antiken Sagenepos eingehend zu beschäftigen und zum Medienvergleich gemeinsam ins Kino zu gehen. Das Epos

aus dem 7. oder 8. Jahrhundert vor Christus handelt vom Helden Odysseus und der zehnjährigen Irrfahrt mit seiner Mannschaft auf dem Meer, getrieben von dem Wunsch, nach dem langen Trojanischen Krieg (vgl. die *Ilias*) endlich heimzukehren. Aber die Göttinnen und Götter erlauben dies nicht. Durchlebt werden zahlreiche Bewährungsproben und Abenteuer (wie bei der Zauberin Kirke und den Zyklopen), bis Odysseus die Rückkehr nach Ithaka zu seiner Frau Penelope und seinem Sohn Telemachos antreten kann – und auch dort ist die Lage weniger einfach, als es ihm vorschwebte. Die „Odyssee“ ist zum Symbol v.a. für die Wirrnisse des Lebens, die Geduld und auch die List des Odysseus geworden. Ihr Stoff wurde in Philosophie (Horkheimer/Adorno: *Dialektik der Aufklärung*), Literatur (z.B. Vergil: *Aeneis*, Konstantinos Kavafis: *Ithaka*, James Joyce: *Ulysses*), Musik und Kunst verarbeitet. Die HBK Braunschweig wird parallel eine Lehrveranstaltung zu Odysseus in der Kunst anbieten (Prof. Thomas Döring). Es existieren zahlreiche Verfilmungen.

Im Blockseminar werden im Team-Teaching philosophische, historische und philologische Expertisen miteinander verbunden und Close Reading praktiziert. Lernziele sind die inhaltliche Kenntnis zentraler Personen, Szenen, Motive der *Odyssee* und ihrer Interpretationen. Teil der Lehrveranstaltung ist ein hochschulöffentlicher Vortrag von PD Dr. Alfred Dunshirn (Wien/Klagenfurt).

Voraussetzungen: Der Text muss vor Beginn der Lehrveranstaltung mindestens einmal genau gelesen worden sein (gelegentliche Schulkenntnisse liegen zu lange zurück). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verbindlich; bei Nicht-Erscheinen wird der Platz an eine*n Studierende*n auf der Warteliste vergeben.

Literatur:

Primärliteratur:

- 📖 Homer: Die Odyssee. Griech./Dt. Übers. Roland Hampe. Stuttgart: Reclam 1986
- 📖 Homer: Die Odyssee. Übers. Wolfgang Schadewaldt. Hamburg: Rowohlt 1958
- 📖 Homer: Die Odyssee. Griech./Dt. Übers. Anton Weiher. Edition Tusculum. 14. Aufl., Berlin 2014. Open Access über die UB <https://katalog.ub.tu-braunschweig.de/vufind/Record/787719110>
- 📖 Die formschöne metrische Übersetzung von Johann Heinrich Voß (1792) ist über das Projekt Gutenberg open access; auch mit dem griech. Text.

Sekundärliteratur:

- 📖 Rengakos, Antonios/Zimmermann, Bernhard (Hg.): Homer-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung. Stuttgart: Metzler 2011
- 📖 Szlezák, Thomas A.: Homer oder die Geburt der abendländischen Dichtung, München: Beck 2012

Veranstaltung:
4449000153

Wienand
Die Spätantike

Dienstag
16:45 – 18:15 Uhr
PK 4.3

Kommentar:

Bitte in Stud.IP nachsehen.

Literatur:

Veranstaltung:
4415109

Wehnert
Einführung in das neutestamentliche Griechisch - Kurs für
Anfänger

Donnerstag
13:15 – 14:45 Uhr
BI 97.128
14-tägig
Beginn 09.04.26

Kommentar:

Diese fakultative Lehrveranstaltung wendet sich an Studierende, die, über die Anforderungen ihres Studiums hinaus, Grundkenntnisse in der altgriechischen Sprache und dadurch einen Zugang zu den literarischen Zeugnissen antiken religiösen Denkens erlangen wollen.

Literatur:

■ Dunshirn, Alfred: Griechisch für das Philosophiestudium. Wien: facultas (UTB) 3. Aufl. 2022.
■ Reto Schoch: Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament. (UTB 2140).Tübingen 2. Auflage 2013.
Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Kolloquium

Veranstaltung:
4411485

Karafyllis/Schmidt am Busch
Forschungskolloquium: Kulturphilosophie
Karl Marx: Das Kapital

08.05.2026
14.00 – 18.00 Uhr
TU Braunschweig
Institut für
Philosophie
BI 97.9

Kommentar:

Als Diskussionsgrundlage für das Treffen im Jahr 2026 greift das Forschungskolleg auf einen Klassikertext zurück. Diskutiert wird ein Auszug aus Karl Marx' »Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Erster Band« in der ersten Auflage, die Mitte September 1867 in einem Hamburger Verlag mit einer Startauflage von 1000 Exemplaren und jahrelangen Vorarbeiten das Licht der Öffentlichkeit erblickte. Besprochen werden sollen Auszüge aus dem sechsten und letzten Kapitel dieser ersten Auflage. Marx befasst sich dort mit einer für sein Projekt einer Kritik der politischen Ökonomie wesentlichen Frage, nämlich derjenigen, wie es überhaupt möglich war, dass bestimmte Personengruppen in die Rolle von »Kapitalisten« einrücken und auf freie Arbeitskräfte in Lohnarbeitsverhältnissen zurückgreifen konnten und so die für kapitalistische Verhältnisse typische Struktur zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern mit entsprechend unterschiedlichen Interessen, wie sie Marx etwa beim Kampf um die Länge des Arbeitstages bereits ausführlich rekonstruiert und kommentiert hat (vgl. Kapitel 3, Teil 4), hervorzubringen.

Von kulturphilosophischem Interesse ist die Frage nach der ursprünglichen Akkumulation (von Mitteln, die dann als Kapital fungieren können) aus mehreren Gründen: Zum einen, weil sie einen wirkmächtigen und breit rezipierten Ansatzpunkt dafür bietet, das Gewordensein unserer modernen Lebenswirklichkeit in seinen Vor- wie Nachteilen zu erklären und ggf. zu kritisieren, zum anderen, weil sich bei Marx Vorschlägen sowohl der handlungsmäßige, wie auch der ungeplante Anteil in der Genese der modernen Welt miteinander verbinden. Darüber hinaus bietet der Text Anlass grundsätzliche Fragen für eine Kulturphilosophische Methodologie zu stellen: Wie verhalten sich resp. sollten sich normative und deskriptive Theorieteile zueinander verhalten? Wie verhalten sich historische und geschichtsphilosophische Geltungsansprüche zueinander? Wie empirische und

begriffliche? Da Marx Überlegungen inzwischen von einer Vielzahl von ihm inspirierten Untersuchungen philosophischer, historischer und ökonomischer Art verdeckt worden ist, kann ein Rückgang zu diesem Anfangspunkt zahlreicher moderner Diskurse, Anlass bieten, diese noch einmal neu zu perspektivieren.

Literatur:

📄 Das Kapital (ed. M. Quante, Meiner 2019), Bd. I, S. 533-547. Autor: Karl Marx.

Um rechtzeitige Anmeldung wird in Stud.IP und zusätzlich per E-Mail unter sekretariat-philosophie@tu-bs.de gebeten.

Wochenplan SoSe 2026 Philosophie (ab 13.4.26)

Zeit	Montag	Dienstag		Mittwoch	Donnerstag	Freitag
8:00 – 9:30		Schneider Einführung in Hans Blumenbergs Denken BI 80.2				
9:45 – 11:15		Du Einführung in die Sprachphilosophie BI 80.2		Du Thomas von Aquin: De ente et essentia BI 80.1		
11:30 – 13:00		Schmidt am Busch Einführung in die Politische Philosophie und Sozialphilosophie (VL) BI 84.1		Reinfelder Die Philosophie des Kontraktualismus: historische und systematische Perspektiven BI 80.1	Karafyllis: Einführung in die Naturphilosophie BI 97.11	
13:15 – 14:45	Karafyllis/Schmidt am Busch: Ethik der Technik, Wirtschaft, Information (VL digital)				Wehnert Einführung in das neutestamentliche Griechisch - Kurs für Anfänger BI 97.128, 14-tägig, Beginn 09.04.	
15:00 – 16:30	Reinfelder Harry G. Frankfurt: Ethik und Handlungstheorie BI 80.1	Schmidt am Busch Arbeit, Anerkennung und Gerechtigkeit (VL) BI 84.1			Karafyllis Georg Simmel: Essays zur Kulturphilosophie BI 80.020	Brömer Philosophie der Naturwissenschaften vom 19. Jahrhundert bis heute (halbgeblockt Fr/Sa)
16:45 – 18:15	Karafyllis Ring-VL: Foucault 100 (bis ca. 19.00 Uhr) ca. 14-tägig, Beginn 13.4.25 PK 11.5	Du Immanuel Kant: Prolegomena BI 80.1	Wienand Die Spätantike PK 4.3			
18:30 – 20:00						
20:15 – 21:45				Scheier Sartre: Skizze einer Theorie der Emotionen RR 58.2		

Blockveranstaltungen SoSe 2026

Bitte beachten Sie ggf. die individuell von den Dozenten versandten / in Stud.IP angekündigten Termine für die Vorbesprechungen!

April bis Juni (halbgeblockt)

Brömer

Philosophie der Naturwissenschaften vom 19. Jahrhundert bis heute

Vorbesprechung: 17.04.2026, 18.15 – 19.45 BI 85.2

24/25.04.2026

BI 85.1

08/09.05.2025

22./23.05.2026

BI 85.2

Fr 15.00 – 18.30 Uhr

Sa 9.30 – 12.45 Uhr

Juli und August

Karafyllis/Wienand

Die „Odyssee“: Von Homer zu Christopher Nolan

Vorbesprechung:

16.07.

BI 97.1

17.07.-18.07.2026

13:00 – 20.00 Uhr

BI 81.135

Rojek

Marc Aurel: Selbstbetrachtungen

27.07. – 29.07.2026

27.07. 13.00-19.00 Uhr

28.07. 9.00-18.00 Uhr

29.07. 9.00-16.00 Uhr

BI 80.1

Hölzer

Ethik der Künstlichen Intelligenz

30.07. – 01.08.2026

9:00 – 17:00 Uhr

BI 80.1

Schmidt am Busch

Thomas Mulligan: Justice and the Meritocratic State

17.08. – 20.08.2026

10.00 – 18.00 Uhr

BI 97.9

September

Schmidt am Busch

Was ist Recht? Eine philosophische Diskussion

21.09. – 24.09.2026

10.00 – 18.00 Uhr

BI 97.9

Foucault 100

Montags ab 16:45 Uhr in PK 11.5, Pockelsstraße 11 (Haus der Wissenschaft)

13.04.2026 **Foucault als philosophischer Archäologe**

Prof. Dr. Ulrich Johannes Schneider, Universität Leipzig

27.04.2026 **Foucault und die Postmoderne**

Dr. Daniel-Pascal Zorn, Bochum

11.05.2026 **Foucault and the Arab World (Online)**

Prof. Dr. Diana Obeid, Christopher Newport University, Virginia, USA

01.06.2026 **Ein Parcours durch den „ganzen“ Foucault. Die Konstitution des
Wissens und die Produktion der Subjektivität**

Dr. Thomas Ebke, Ruhr-Universität Bochum

15.06.2026 **Das Konzept der Biopolitik bei Michel Foucault**

Prof. Dr. Thomas Lemke, Goethe-Universität Frankfurt am Main



Die Anmeldung erfolgt über Stud.IP und für Nicht-Studierende per
E-Mail an sekretariat-philosophie@tu-braunschweig.de.
Eingeladen sind Studierende, Angehörige aller Fakultäten sowie
Interessierte aus der Region.

Die Abbildung von Foucault ist KI-generiert mit Dall-E 3.